Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 39 (1966)

Heft: 2

Artikel: Beruf und Zivilschutz

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-560483

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Beruf und Zivilschutz

sbz. Es wurde schon oft davon gesprochen, dass die gute Schulbildung und eine tüchtige Berufslehre die notwendigen Voraussetzungen dafür sind, um in unserer militärischen Landesverteidigung mit einem relativen Minimum an Zeitaufwand für die Ausbildung auszukommen. Unsere jungen Wehrmänner bringen aus Familie, Schule und Berufsleben bereits sehr viel mit, um geistig und manuell dem Handwerk des Soldaten gewachsen zu sein. Es wird nicht zu unrecht auch darauf hingewiesen, dass durch eine noch bessere Auswahl und die Verfeinerung der Rekrutierungsmethoden noch viel mehr junge Leute von Anfang an auf den richtigen Platz gestellt werden könnten.

Die zunehmende Mechanisierung der Armee und der immer grösser werdende Bedarf von Spezialisten wird, wollen wir auch künftig mit einer der kürzesten Ausbildungszeiten aller Armeen der Welt auskommen, auf dem Gebiet der Rekrutierung zu neuen Maßstäben und Richtlinien führen müssen. Die bessere Nutzung der in Familie, Schule und Beruf erworbenen besonderen Kenntnisse und Fähigkeiten drängt sich heute vor allem in der Mitarbeit im Zivilschutz auf. Auf diesem Gebiet der totalen Landesverteidigung, dessen Ausbau allein auch die grossen Aufwendungen für die militärische Rüstung sinnvoll werden lässt, hängt das Funktionieren davon ab, dass die richtige Frau oder der rechte Mann auf den Platz kommt, der ihrem Können entspricht.

Die Ausbildungszeiten und die Zeit, die später für Übungen und Rapporte aufgewendet wird, stehen in keinem Verhältnis zur Wichtigkeit und Bedeutung der Aufgabe des Zivilschutzes, denn sie werden immer zu kurz sein und müssen sich auf das Notwendigste beschränken. Es kommt in diesem Zweig unserer Landesverteidigung noch viel mehr darauf an, die vorhandenen Berufskenntnisse möglichst nutzbringend verwerten zu können. Dafür bieten die verschiedenen Dienstzweige des Zivilschutzes vielfache Möglichkeiten.

Der Selbstschutz, die Organisation des Zivilschutzes im Haus, Heim und Hof, die mit den Hauswehren die Brände an der Quelle bekämpfen kann und auch die erste Hilfe beherrschen muss, beansprucht mit rund einer halben Million Personen den grössten Teil aller für die Rekrutierung im Zivilschutz vorgesehenen Kräfte. Im Dienste des Selbstschutzes, wo es um den direkten Schutz von Heim und Familie geht, muss man mit der verständnisvollen freiwilligen Mitarbeit der Frauen rechnen können, die als Hausfrauen und Mütter ihren Lieben besonders nahe stehen und die auch zu Hause bleiben, wenn die wehrpflichtigen Väter, Söhne und Brüder ihre Pflicht an der militärischen Abwehrfront erfüllen. Im Selbstschutz, in den verschiedenen Chargen der Hauswehren, z. B. als Gebäudechef, können auch schutzdienstpflichtige Männer eingeteilt werden, die entweder nicht militärdienstpflichtig sind oder mit der Erreichung des 50. Altersjahres aus der Wehrpflicht entlassen wurden und mit dem Zivilschutz im Dienste von Heimat und Volk eine neue Aufgabe übernehmen. Sie bringen dafür aus dem Militärdienst und Berufsleben oft viele Kenntnisse und Fähigkeiten mit, die sie ohne grosse Spezialausbildung befähigt, den ihnen übertragenen Posten im Dienste der Mitmenschen zu übernehmen.

Besondere Möglichkeiten, bei der Einteilung den beruflichen Kenntnissen Rechnung zu tragen, bietet die Mitarbeit in der örtlichen Zivilschutzorganisation der Gemeinde mit den verschiedenen Dienstzweigen. Nach Artikel 15 des Zivilschutzgesetzes sind alle Gemeinden mit 1000 und mehr Einwohnern verpflichtet, eine örtliche Schutzorganisation zu bilden. Unter der Führung des Ortschefs mit seinem Stab besteht die Zivilschutzorganisation einer Gemeinde in der Regel aus folgenden Dienstzweigen: Alarm-, Beobachtungs- und Verbindungsdienst, Kriegsfeuerwehr, Technischer Dienst, Sanitätsdienst, Atom-, Biologisch-Chemischer Dienst, Obdachlosenhilfe, Verpflegungs-, Transport- und Materialdienst. Dazu kommen noch die Kaderstellungen der Quartier- und Blockchefs, wie sie vor allem in grossen Gemeinden und Städten geschaffen werden müssen.

Ein wichtiger Zweig des örtlichen Zivilschutzes, dem in Städten und Gemeinden mit grossen Industrieanlagen besondere Bedeutung zukommt, ist der Betriebsschutz, der über einen eigenen Alarm-, Beobachtungs- und Verbindungsdienst, Feuerwehren, einen Technischen Dienst und den Sanitätsdienst verfügen muss. Betriebsschutzpflichtig sind die öffentlichen und privaten Betriebe und Verwaltungen mit einer Belegschaft von mindestens 100 Personen. Dieser Verpflichtung sind auch Anstalten und Spitäler mit mindestens 50 Betten unterstellt.

Welche Berufe eignen sich für bestimmte Dienstzweige? Frauen und Männer, deren Arbeitskreis alle Belange der Büropraxis umfasst, die gewohnt sind am Telephon Bestellungen aufzunehmen und Aufträge zu erledigen, die wachen Sinnes, täglich vieles aufnehmen und im Gedächtnis behalten müssen, sind willkommene Mitglieder im Alarm-, Beobachtungs- und Verbindungsdienst, wie auch im Stab des Ortschefs, auf den Kommandoposten der Sektoren- oder Quartierchefs. Dieser Einsatz ist vor allem auch für Frauen geeignet, die hier Männer ersetzen können, die in anderen Dienst-

---

Die Luftschutztruppen

Die meisten Bataillone und die selbständigen Kompagnien der Luftschutztruppen sind zum vorneherein durch den Bundesrat besonders wichtigen und stark gefährdeten Gemeinden zur Hilfeleistung zugewiesen. Schon in Friedenszeiten bereiten diese Truppen mit der örtlichen Zivilschutzorganisation ihren Einsatz in den voraussichtlichen Schadenzonen vor.

Sie können in Brand und Trümmer vordringen, Schutzräume gewaltsam öffnen, Rettungen auch in schwerster Trümmerlage vornehmen und erste Hilfe an Verletzte bringen. Militärisch ist die Luftschutztruppe dem Territorialdienst unterstellt, der das Bindeglied zwischen Zivilschutz und der Armee bildet.

Zusammenfassung

Der Zivilschutz ist ein untrennbarer Bestandteil der Landesverteidigung. Er stärkt die Armee, indem er Panik und Chaos im Hinterland verhindert. Er sorgt dafür, dass unsere Wehrmänner an den militärischen Fronten nicht nur die Gräber der Angehörigen verteidigen.

Ein gut ausgebauter Zivilschutz hat überdies auch in Friedenszeiten als stets einsatzbereiter Katastrophenschutz seine Bedeutung. Die Gefährdung durch Naturereignisse, durch menschliches Versagen und durch die Technik werden uns auch künftig nicht vor Katastrophen verschonen. Zivilschutz ist deshalb immer tätige Nächstenhilfe.

zweigen dringender benötigt werden. Personen mit rascher Auffassungsgabe werden z. B. auch in der Obdachlosenhilfe benötigt, wo es um die Registrierung und Zuweisung der Menschen geht, die in einer Katastrophe oft alles verloren haben.

Es versteht sich von selbst, dass alle in handwerklichen Berufen tätigen Männer, wie Schreiner, Schlosser, Installateure, Elektriker, Mechaniker usw. in den Reihen der Kriegsfeuerwehr und des Technischen Dienstes gut aufgehoben sind und ihre Kenntnisse und Fähigkeiten bestens verwerten können. In diesen Dienstzweigen sind gute Berufsleute mit Fachkenntnissen immer gesucht und es gibt in Katastrophenfällen immer wieder Situationen, in denen allein der tüchtige Berufsmann auf die Improvisation verfällt, die für das Weiterleben entscheidend sein können. Im Sanitätsdienst werden Frauen und Männer gebraucht, die unerschrocken zupacken können, die aber für Transport und Hilfe gegenüber den betroffenen Mitmenschen die Behutsamkeit und das Verständnis aufbringen, die für die Behandlung von Verletzten selbstverständlich Voraussetzung sind. Es eignen sich dafür besonders die Angehörigen jener Berufskategorien, die auch in ihrem zivilen Leben mit Menschen zu tun haben und sich ihnen anpassen können. Der ABC-Dienst ist ein Dienstzweig, der auf die Mitarbeit aller Frauen und Männer angewiesen ist, die in Apotheken und Laboratorien tätig und mit den Gefahren atomarer, biologischer oder chemischer Verseuchung vertraut sind, sich auf den Einsatz der entsprechenden Geräte verstehen, Messwerte ablesen, analysieren und auswerten können. Dieser Dienstzweig, wird er im Rahmen des Aufbaues des Zivilschutzes einmal aufgestellt, ist ganz besonders auf die Mitarbeit tüchtiger Berufsleute angewiesen. In der Obdachlosenhilfe werden vor allem Frauen, die von Leid und Not betroffene Menschen betreuen können, eine dankbare Aufgabe finden. Die Dienstzweige, wie sie in grösseren Gemeinden und Städten gebildet werden, wie der Verpflegungs-, Transport- und Materialdienst, eignen sich zur Mitarbeit verschiedener Berufskategorien, die mit diesen Sachgebieten vertraut sind.

Die Zivilschutzorganisation braucht auch zahlreiche tüchtige Kader, wie die Ortschefs, die den Zivilschutz in Städten und Gemeinden an oberster Stelle leiten, die Chefs der verschiedenen Dienstzweige, wie auch die bereits erwähnten Chefs der Sektoren, der Quartiere und Blöcke. Dazu eignen sich alle Personen, die auch in Wirtschaft, Handel und Gewerbe Menschen führen, die als Vorarbeiter, Werkführer, als Abteilungschefs oder in anderen Cheffunktionen auch im Zivilleben die Autorität und das Vertrauen erworben haben, die in allen Kaderfunktionen des Zivilschutzes besonders wichtig sind.

Es wird aber weitgehend von den für den Aufbau des Zivilschutzes verantwortlichen Behörden in Kantonen und Gemeinden abhängen, ob die hier skizzierte Zusammenarbeit mit den verschiedenen Berufsgruppen realisiert und dem Bestreben nachgelebt wird, überall die rechte Person auf den richtigen Platz zu setzen. Gemeindebehörden und Ortschefs, die sich der grossen Verantwortung auf dem Gebiete des Zivilschutzes bewusst sind, werden nicht verfehlen, diesen Weg zu wählen. Es liegt aber auch an den Frauen und Männern, sich selbst für die Mitarbeit im Zivilschutz zu interessieren, auf eigene Initiative mit den Zivilschutzbehörden der Gemeinde Kontakt zu suchen, um auf eigenen Wunsch dort eingeteilt zu werden, wo man mit viel gutem Willen bereit ist, seine Kenntnisse und Fähigkeiten in den Dienst einer Sache zu stellen, bei der es in Kriegs- und Katastrophenfällen in erster Linie um den Dienst am Mitmenschen geht. Jeder von uns, unsere Familienangehörigen, liebe Verwandte, Freunde und Bekannte, könnten eines Tages durch eine Katastrophe betroffen werden und für jede Hilfe dankbar sein.

KNOBEL

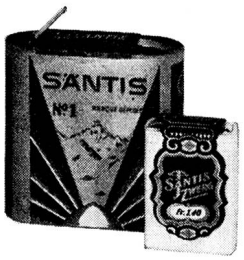
In unserer Installations-Abteilung haben wir für einen jungen

Elektro-Monteur

eine vielseitige Stelle frei, wo er sehr selbständig arbeiten kann. 3

Interessenten melden sich bitte bei

F. KNOBEL & CO., 8755 Ennenda-Glarus.
Tel. (058) 5 28 55, ausser Bürozeit 5 32 89.



SÄNTIS

Batterien für alle Zwecke

SÄNTIS Batteriefabrik
J. Göldi RÜTHI/SG